

Digitales Brandenburg

hosted by Universitätsbibliothek Potsdam

12. (8. außerordentl. Versammlung des XXIII. Vereinsjahres.

alte Bauten mangels des Vorhandenseins alter Bausteine (Klosterformat) auf dem Grundstück nicht nachweisbar waren.

Herr R. Kruse als Direktor des Lessing-Museums und als Schriftwart des dazu gehörigen Lessing-Museum-Vereins hieß die Versammlung freundlichst willkommen und erläuterte Ziele, Zwecke und Zuwachs des Museums. Der Vortragssaal ist mit schönen, auf Theodor Körner bezüglichen Bildern geschmückt, deren Erklärung durch Herrn Kruse Herr Opernsänger Sturm aus Breslau mit dem Vortrag Körnerscher Lieder stimmungsvoll und ergreifend begleitete.

Hieran schloß sich ein belehrender Umgang durch die Sammlungs-räume und zum Schluß ein Besuch des alten Hausgartens mit dem Stumpf des gewaltigen Walnußbaumes, unter dem Theodor Körner gedichtet,*) und mit der unlängst enthüllten, nicht weit davon angebrachten marmornen Widmungstafel.

Herzlichen Dank wurde den Herren Kruse und Sturm allseitig dargebracht.

Nachträglich sei noch darauf hingewiesen, daß sich in dem Groß-Berliner Kalender „Illustriertes Jahrbuch 1915“, von dem I. Vorsitzenden E. Friedel herausgegeben und soeben im Verlag unseres Mitgliedes Geh. Hofrat Karl Siegismund erschienen, S. 185 bis 192 eine mit 2 Bildern illustrierte Abhandlung „Das Lessing-Museum“ von A. Horn befindet, die die Entstehung und den Inhalt desselben vortrefflich schildert.

12. (8. außerordentl. Versammlung des XXIII. Vereinsjahres.

Sonnabend, den 14. November 1914.

Am frühen Nachmittag, von milder Witterung unterstützt, fand heute unter Führung unserer pilzkundigen Frau Berta George eine Wanderung bei Wannsee, Richtung nach der Pfaueninsel zu, statt, die gut besucht und an Pilzausbeute lohnend war. Namentlich wurden der Jahreszeit angemessen viel Maronenpilze erbeutet. Im Gasthaus zum Reichsadler wurde das reichlich gewonnene Material gesichtet und von Frau George nach den botanischen Namen geordnet, auch die nötigen Anweisungen für die Zubereitung gegeben. Zur Verteilung gelangten etwa 20 Kilo Pilze. Der I. Vorsitzende Geh. Rat Friedel sprach der kundigen Führerin den wohlverdienten Dank der Brandenburgia aus.

*) Das schlichte Stehpult, an welchem Theodor Körner bei seinem wiederholten Aufenthalt im Hause Brüderstraße 13 gedichtet und geschrieben, befindet sich im Besitz u. M., des genannten Herrn Verlagsbuchhändlers Rudolf Stricker.